

Europäischer Sozialfonds 2014-2020
Kohärenz der Interventionen von Bund und Ländern

Individuelle (Weiter-) Bildung/ Qualifizierung mittels Gutscheinen

Bremen	Weiterbildungsscheck
Brandenburg	Bildungsscheck Brandenburg (Säule der Weiterbildungsrichtlinie)
Bundesministerium für Bildung und Forschung	Bildungsprämie
Hamburg	Weiterbildungsbonus
Hessen	„Förderung der beruflichen Kompetenzen und Qualifikationen“ – Maßnahmenlinie „Qualifizierungsschecks“ (Arbeitstitel)
Mecklenburg-Vorpommern	Bildungsscheck
Nordrhein-Westfalen	Bildungsscheck
Rheinland-Pfalz	QualiScheck
Schleswig-Holstein	Weiterbildungsbonus
Sachsen	Weiterbildungsscheck Sachsen
Sachsen-Anhalt	Weiterbildung Direkt
Thüringen	Weiterbildungsscheck

Abgrenzungskriterien:

- Einkommensgrenze (Bund: unter 20.000 Euro zu versteuerndes Jahreseinkommen bzw. 40.000 Euro für zusammen Veranlagte)
- Teilnahmegebühr (Bund: bis zu 1.000 Euro inkl. MwSt.)

Koordination der Abgrenzung:

- Einrichtung gemeinsamer Lenkungsausschuss durch BMBF (Vertreter/innen von Ländern, Verbänden, Behörden und anderen Bundesressorts) als zentrales Abstimmungsgremium zwischen den Akteuren der Weiterbildungsförderung

Bund:

- erwerbstätige Personen (ab 25 Jahren, mit mind. 15 Std. / Woche) mit niedrigem Einkommen; Personen, die Weiterbildungen nur mit Mühe finanzieren können; Erhöhung und Stärkung der Weiterbildungsbeteiligung von Personengruppen mit bislang geringer Beteiligung

Länder:

- teurere (über 1.000 Euro liegende) und längerdauernde Weiterbildungen, v.a. Maßnahmen mit berufsqualifizierenden Abschlüssen
- Maßnahmen für Personen, die sich außerhalb der Zielgruppe des Bundes befinden (aufgrund des Alters, der wöchentlichen Arbeitszeit oder der Einkommensgrenze)

(Weiter-)Bildung/ Qualifizierung ohne Gutscheine

Baden-Württemberg	Arbeitstitel: Fachkursförderung
Bayern	Berufliche Weiterbildung von Erwerbstätigen
Brandenburg	Förderung der Weiterbildung von Beschäftigten in Unternehmen
Bremen	Name noch offen
Bundesministerium für Bildung und Forschung	Zukunft der Arbeit
Mecklenburg-Vorpommern	Weiterbildungsförderung für Erwerbstätige
Niedersachsen	Weiterbildung in Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen	Einzelprojekte Fachkräfte
Rheinland-Pfalz	Berufliche Weiterbildung von Erwerbstätigen und besonders Benachteiligten
Saarland	Weiterbildungsbeihilfe für KMU
Sachsen	Demografie, Familie und Gesundheit
Sachsen-Anhalt	Weiterbildung Direkt; Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und Bewältigung des demographischen Wandels in KMU

Bund:

- wissenschaftliche Forschung bzw. die wissenschaftlich begleitete Erstellung von Personal- und Kompetenzentwicklungskonzepten

Länder:

- Niedersachsen, Brandenburg, Bayern und Sachsen-Anhalt fördern die berufliche Weiterbildung von Erwerbstätigen mit arbeitsmarktgängigen Qualifikationen
- Baden-Württemberg und Mecklenburg-Vorpommern fördern berufliche Anpassungsförderungen insbesondere für Erwerbstätige
- Rheinland-Pfalz fördert spezifische berufliche Weiterbildungsmaßnahmen für Erwerbstätige sowie Alphabetisierungskurse für besonders Benachteiligte
- Sachsen fördert Beratungen, regionale Kooperationen und Netzwerke für Zielgruppen oder zu bestimmten Themen

Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und Bewältigung des demographischen Wandels in KMU

Baden-Württemberg	Arbeitstitel: Regionale Koordinierung Fachkräfteallianz
Bayern	Berufliche Weiterbildung von Erwerbstätigen
Berlin	Betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen
Brandenburg	Regionalbüros für Fachkräftesicherung
Bundesministerium für Bildung und Forschung	Zukunft der Arbeit
Hamburg	Fachkräftegewinnung für die Hamburger Wirtschaft
Niedersachsen	Regionale Fachkräftebündnisse
Mecklenburg-Vorpommern	Anpassung von Unternehmen und Beschäftigten an den wirtschaftlichen und demografischen Wandel
Rheinland-Pfalz	Zukunftsfähige Arbeit
Saarland	Demographie-Netzwerk Saarland: Weiterbildungsberatung
Sachsen	Demografie, Familie und Gesundheit
Sachsen-Anhalt	Name noch offen
Schleswig-Holstein	Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung, Fachkräftesicherung in speziellen Branchenkompetenzfeldern
Thüringen	Name noch offen

Bund:

- Überregionale Erforschung und Entwicklung von Konzepten / Modellen, Methoden und Inhalten (systemischer Ansatz)

Länder:

- Anwendung und Umsetzung regionaler Maßnahmen zur Fachkräftesicherung (u. a. Beratung, regionale Netzwerke, Frühinformationssysteme zur Qualifikations- und Beschäftigungsentwicklung, Entwicklung von Weiterbildungsdatenbanken, regionale Beschäftigungsentwicklung, Lernortkooperationen, Entwicklung dualer Studiengänge, Kampagnen, zielgruppen- und branchenspezifische Maßnahmen).

Maßnahmen zur Erhöhung des Erwerbspotenzials und zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Baden-Württemberg	<ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeitstitel: Familienbewusste Arbeitswelt 2. Arbeitstitel: Frauen in Führung 3. Arbeitstitel: Regionale Koordinierung zur Fachkräftesicherung 4. Arbeitstitel: Diversity Management in KMU 5. Bewältigung des demografischen Wandels in KMU
Bayern	Coaching, Beratung und Qualifizierung von Frauen, Gleichstellung im Erwerbsleben
Brandenburg	Servicestelle Arbeitswelt und Elternzeit
Bremen	Name noch offen
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten 2. Perspektive Wiedereinstieg 3. Ressourcen stärken – Zukunft sichern: Erwerbsperspektiven für Mütter mit Migrationshintergrund
Hamburg	Förderung der Teilzeitausbildung; Förderung von Berufsrückkehrerinnen
Niedersachsen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Förderung der Integration von Frauen am Arbeitsmarkt (FIFA) 2. Koordinierungsstellen für Frauen und Wirtschaft
Nordrhein-Westfalen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilzeitberufsausbildung: Einstieg begleiten - Perspektiven öffnen (TEP) 2. Beratung zur beruflichen Entwicklung
Rheinland-Pfalz	Systemische Förderung/Netzwerke
Sachsen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unterstützung von Männern und Frauen mit Familienpflichten – unternehmensbezogene Maßnahmen für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf 2. Familienkompetenz – Unterstützung von Männern und Frauen beim Wiedereinstieg in den Beruf nach familienbedingter Pause 3. Innovative Projekte und Studien in den Bereichen Berufliche Bildung, Fachkräftesicherung und Arbeitsmarktförderung 4. Berufs- und Studienorientierung 5. Nachhaltige soziale Stadtentwicklung
Sachsen-Anhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Förderung der Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung 2. Unterstützung und Förderung von Frauen in MINT-Berufen

	3. Sensibilisierung und Kompetenzstärkung der Akteurinnen und Akteure- zu Geschlechtergleichstellung und Nichtdiskriminierung von Frauen
--	--

1. Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben

Bund: strukturverändernde und strukturübergreifende allgemeine Interventionen in den Bereichen Netzwerkbildung sowie Förderung von Modellprojekten

Länder: teilnehmerbezogene, individuelle Maßnahmen: z.B. Einzelcoaching/-beratungen für kleinere und mittlere Unternehmen zur Konzeption und Umsetzung von individuellen und betriebsspezifischen Maßnahmen

2. Maßnahmen für die Zielgruppe Wiedereinsteiger/innen

Länder:

- regionale Anlaufstellen für Erstberatungen und Basiscoachings
- Maßnahmen, die über allgemeine Beratungsangebote hinaus gehen (Förderung der familienbewussten Gestaltung der Arbeitswelt/ Unternehmenskultur, von Existenzgründungen oder (organisatorischen) Familienkompetenzen), unterscheiden sich vom Ansatz und spezifischen Inhalt von der Bundesförderung

Bund:

- weiterführende Beratungen zu einem breiten Themenspektrum: Orientierung Berufswünsche, Kompetenzfeststellung, ggf. auch Einbeziehung des Lebenspartners/der Lebenspartnerin im Falle von Wiedereinstiegsprozessen, Maßnahmen zur Qualifizierung bzw. zur beruflichen Weiterbildung
- aufbauende, flankierende und ergänzende Module (Wiedereinstieg und Pflegebedarf, Potenziale von Frauen in Minijobs (nach Wiedereinstieg) sowie Perspektiven in personen- und haushaltsbezogenen Dienstleistungen)

3. Spezifische Maßnahmen für die Zielgruppe Mütter mit Migrationshintergrund

Bund: Zielgruppe „Mütter mit Migrationshintergrund“ wg. spezifischen Herausforderungen (komplexe Situation im Hinblick auf Vereinbarkeitsfragen, Rollenbildern, Sprach- und Qualifizierungsbedarfen)

Länder: nicht aktiv.

Sonstige Beratung von KMU

Baden-Württemberg	Arbeitstitel: Coaching für KMU
Brandenburg	1. Regionalbüros für Fachkräftesicherung 2. Kompetenzentwicklung in Kultur und Kreativwirtschaft 3. Sozialpartnerrichtlinie
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Programm zur Förderung unternehmerischen Know-hows durch Unternehmensberatung
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	unternehmensWert: Mensch
Hessen	„Förderung der beruflichen Kompetenzen und Qualifikationen“ – Maßnahmenlinie „Bildungsberatung- und coaching“ (Arbeitstitel)
Mecklenburg-Vorpommern	Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Beratungen bei kleinen und mittleren Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern
Niedersachsen	Koordinierungsstellen für Frauen und Wirtschaft Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt“ (FIFA)
Nordrhein-Westfalen	Potentialberatung
Rheinland-Pfalz	Zukunftsfähige Arbeit
Saarland	Weiterbildungsberatung für kleine und mittlere Unternehmen
Sachsen	Demografie, Familie und Gesundheit
Sachsen-Anhalt	Förderung der Personal- und Organisationsentwicklung in KMU
Schleswig-Holstein	Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung
Thüringen	Intensivberatung und Prozessbegleitung mit Qualitätssicherung (Beratungsrichtlinie)

Bund:

- Grundlagenberatungen zum **unternehmerischen Know-how, auf bis zu fünf Tagewerke begrenzt** (Unternehmensberatung)
- Unterstützung von KMU bei der Gestaltung einer mitarbeiterorientierten und zukunftsgerichteten **Personalpolitik** unter Einbeziehung ihrer Beschäftigten durch **Erst- und Fachberatung** (unternehmensWert: Mensch), auch unter Nutzung eines Beratungsschecks für KMU
 - Abgrenzung nach Zielgruppe (Unternehmensgröße): in Brandenburg, Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt richtet sich der Bund nur an Kleinunternehmen

- Thematische Abgrenzungen (Beratungsinhalte): Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Schleswig-Holstein und Sachsen bieten weitere, vom Bund abgrenzbare Beratungsinhalte an

Länder:

- **Vertiefende, ergänzende sowie spezielle Beratungen**, die auch einer längeren Beratungsdauer bedürfen, auch branchen- und zielgruppenspezifisch
- Niedrigschwellige Angebote zur Sensibilisierung von KMU im Vorfeld der Grundlagenberatung

Existenzgründungen Bereich Coaching

Baden-Württemberg	Arbeitstitel: Vorgründungsberatung
Bayern	Coaching von Existenzgründern, Unternehmensnachfolgern
Berlin	Beratung von Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen
Brandenburg	Förderung von Qualifizierungs- und Coachingmaßnahmen bei Existenzgründungen
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Gründercoaching Deutschland
Mecklenburg-Vorpommern	Beratung/Qualifizierung von Existenzgründerinnen/Existenzgründern, Bildungschecks
Nordrhein-Westfalen	Name noch offen
Saarland	Systemische Förderung Existenzgründungsbüro
Sachsen	Gründungsberatung
Sachsen-Anhalt	ego.-START (Coaching Vorgründungsphase)
Schleswig-Holstein	Existenzgründung aus Nichterwerbstätigkeit
Thüringen	Intensivberatungen für Existenzgründer und Existenzgründerpässe

Bund:

- nach der Gründung

Länder:

- vor der Gründung

Existenzgründungen an Hochschulen

Berlin	Existenzgründung an Hochschulen „Gründerwerkstatt“ Förderung innovativer Gründungen
Brandenburg	Element der Förderung von Qualifizierungs- und Coachingmaßnahmen bei Existenzgründungen
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	EXIST Gründungskultur EXIST Gründerstipendium EXIST Forschungstransfer
Mecklenburg-Vorpommern	Richtlinie zur Förderung von Unternehmensgründungen für Hochschulabsolventen durch Beihilfen zum Lebensunterhalt
Sachsen	Gründerinitiativen, Seed-Stipendium
Sachsen-Anhalt	ego.-Gründerstipendium, ego.-KONZEPT

Bund:

- Förderung in der Entwicklungsphase von innovativen Geschäftsideen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- finanzielle Unterstützung zur Bestreitung des Lebensunterhalts in einer Phase, in der noch Arbeiten zur Abrundung der Geschäftsidee durchgeführt werden müssen und der Businessplan geschrieben wird
- ergänzende und in geringem Umfang stattfindende Coachings im forschungs- und hochschulspezifischen Kontext für Fragen zum Wissens- und Technologietransfer

Länder:

- direkte Förderung der Umsetzung von Gründungen im Allgemeinen aus Hochschulen, insbesondere durch Coaching
- Maßnahmen zur Entwicklung des Unternehmergeists an Hochschulen
- Konzentration auf die Phase nach dem Vorliegen eines qualifizierten Businessplans

Koordination:

- Die Länder verweisen Förderanträge, die in diesem Sinne noch „unreif“ erscheinen, an das EXIST-Programm und setzen mit ihrer Förderung auf der EXIST-Förderung auf, z.B. durch die weitere Entwicklung des Unternehmens nach der Businessplanerstellung und erfolgter Gründung.

Finanzierungsansätze im Bereich Existenzgründung/ KMU und Kleinunternehmen

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Mikromezzaninfonds
Sachsen	Mikrodarlehensfonds
Thüringen	Mikrokredite für Gründer und junge Unternehmen

Bund:

- Stärkung der Eigenkapital-Basis von KMU durch Mikromezzaninfonds

Länder:

- Bereitstellung von Risikokapital für innovative Gründungen im Rahmen von Risikokapitalfonds bzw. durch die Vergabe von Darlehen

Frühkindliche Bildung, inkl. Qualifizierung pädagogisches Personal

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	1. Elternchance II 2. Quereinstieg – Männer und Frauen in Kitas
Hamburg	Interkulturelle Elternarbeit am Übergang Familie-Kita-Schule
Mecklenburg-Vorpommern	Name noch offen
Sachsen	Weiterbildungsscheck Sachsen, Qualifizierung für Arbeitslose zu einem anerkannten Berufsabschluss (QAB)
Sachsen-Anhalt	Förderung im Rahmen von Weiterbildung Direkt; Maßnahmen zur Fachkräftesicherung und Bewältigung des demographischen Wandels in KMU“ vorgesehen

Bund:

- Elternchance II:
Weiterqualifizierung von sozial- und fröhpädagogischen Fachkräften aus der Familienbildung zu speziellen **Elternbegleitern / Elternbegleiterinnen** (thematische Abgrenzung der Weiterbildung von den Länderförderungen). Ziel ist die Erreichung einheitlicher Maßstäbe in der Elternzusammenarbeit bzw. zur verbesserten Begleitung von Eltern um insbesondere bildungsferne und sozioökonomisch benachteiligte Familien unterstützen zu können.
- Quereinstieg – Männer und Frauen in Kitas“:
Förderung einer vergüteten, erwachsenengerechten, die Kita-Tätigkeit begleitenden Teilzeitausbildung zum/zur Staatlich anerkannten Erzieher/in, die sich ausschließlich an berufsfachfremd ausgebildete Arbeitslose und Berufswwechsler/innen richtet (mit dem gleichzeitigen Ziel, den Anteil männlicher Fachkräfte in der Kindertagesbetreuung zu erhöhen)

Länder:

- Qualifizierungsmaßnahmen zur Weiterqualifizierung bereits pädagogisch vorqualifizierter, im Tätigkeitsfeld arbeitender Personen, jedoch erfolgt keine Förderung der Weiterbildung zu speziellen Elternbegleitern (wie beim Bund), Informations- und Qualifizierungsmaßnahmen für Eltern mit Migrationshintergrund
- Vollzeitumschulungen
- **Maßnahmen zur Vorbereitung von fachfremden Arbeitslosen auf die eventuelle Aufnahme einer berufs begleitenden Teilzeitausbildung**

Förderung auf lokaler Ebene/ der lokalen Entwicklung

Berlin	Mikroprojekte / lokaler sozialer Zusammenhalt, Lokale Modellprojekte zur Beschäftigungsförderung von Benachteiligten (PEB)
Brandenburg	Lokale Projekte zur besseren Integration von Flüchtlingen und Zuwanderern auf Basis lokaler Integrationsstrategien; Förderung ggf. im Rahmen eines fondsübergreifenden Wettbewerbs zur integrierten Entwicklung von Stadt und Umland durch Kooperationen
Bremen	Name noch offen
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	JUGEND STÄRKEN im Quartier
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)
Hamburg	Kein Programm, sondern einzelprojektbezogene Unterstützung der Ziele des „Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE)“
Mecklenburg-Vorpommern	Familiencoach
Nordrhein-Westfalen	Aktiv für Arbeit im Stadtteil
Sachsen	Nachhaltige soziale Stadtentwicklung
Sachsen-Anhalt	Förderung im Rahmen des CLLD-Ansatzes, durch Verzahnung mit LEADER sollen mit ESF Maßnahmen zur lokalen Entwicklung unterstützt werden
Thüringen	Unterstützung bei Entwicklung und Umsetzung lokaler und regionaler Armutspräventionsstrategien, Netzwerkaktivitäten

Bund:

- Bundesweite Förderung insb. von modellhaften Strukturen in Gebieten des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“
- Förderung des Aufbaus lokaler Verantwortungsgemeinschaften (Kommune, Quartiersmanagement, Jobcenter, Arbeitsagenturen, Migrantenselbstorganisationen, Wirtschaft, Schulen usw.) zur besseren Integration der Bewohner/innen aus den Gebieten der Sozialen Stadt in Ausbildung und Arbeit.
 - Zudem ressortübergreifende Kooperation im Sinne der integrierten Stadtentwicklung zwischen BMUB und BMFSFJ, siehe Abgrenzung zu „Berufsvorbereitung/ Übergang Schule-Beruf“.

Länder:

- Zielgruppenspezifische Förderung in benachteiligten Stadtteilen

Abgrenzungskriterien:

- insb. durch Zielgruppenfokussierung der Länder, darüber hinaus durch räumliche und verfahrenstechnische Abstimmung
- Sachsen und ggfs. Brandenburg fördern außerhalb der „Soziale Stadt“-Gebiete bzw. in Gebieten, in denen die Förderung ausläuft (Nachsorge)
- Stadtstaaten Hamburg und Berlin planen keine eigenständigen Programme zur Förderung benachteiligter Stadtgebiete
- Sachsen-Anhalts CLLD-Ansatz fokussiert sich auf ländliche Gebiete
- Ergänzend: Abstimmung der BIWAQ-Projekte mit den Ländern

Förderung im Bereich Sozialwirtschaft

Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Partnerrichtlinie mit den Wohlfahrtsverbänden
Niedersachsen	Förderung Sozialer Innovation in Partnerschaft mit den Verbänden
Sachsen	Demografie, Familie und Gesundheit

Bund:

- Modellmaßnahmen zur Stärkung der Sozialwirtschaft in den Bereichen Fachkräftegewinnung sowie Personal- und Organisationsentwicklung

Länder:

- Förderung beruflicher Qualifizierungen zur Erprobung neuer Betreuungskonzepte
- Entwicklung von Konzepten zur Verbesserung des Zugangs zu Gesundheits- und Sozialdienstleistungen

Förderung der beruflichen Erstausbildung

Brandenburg	Programm zur qualifizierten Ausbildung im Verbundsystem (PAV)
Bremen	Name noch offen
Bundesministerium für Bildung und Forschung	JOBSTARTER
Hessen	Programm „Förderung der beruflichen Kompetenzen und Qualifikationen“ – Maßnahmenlinie „Projekte zur Nachwuchsgewinnung und vertieften Berufsorientierung“ (Arbeitstitel)
Niedersachsen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung 2. Berufliche Qualifizierung durch die Lehrgänge der überbetrieblichen Berufsausbildung 3. Perspektive Berufsausbildung
Nordrhein-Westfalen	Name noch offen
Saarland	Landesprogramm „Ausbildung jetzt“
Sachsen	Berufs- und Studienorientierung, Verbundausbildung, überbetriebliche Lehrgänge, Zusatzqualifikationen, Vorrang für duale Ausbildung JobPerspektive Sachsen – Qualifizierung für Arbeitslose zu einem anerkannten Berufsabschluss (QAB)
Sachsen-Anhalt	Regionales Übergangsmanagement/ Assistierte Ausbildung
Schleswig-Holstein	Regionale Ausbildungsbetreuung, Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung

Bund (JOBSTARTER):

- Systemische Förderung innovativer Konzepte und Dienstleistungen im Bereich der Ausbildung, durch die KMU Fachkräfte gewinnen (Modellcharakter)
- Entwicklung betriebsnaher Konzepte zur Verbesserung des Übergangs von Schule in eine betriebliche Ausbildung und Verbesserung der Systeme der beruflichen Aus- und Weiterbildung

Länder:

- Direkte Maßnahmen für die Zielgruppe (Jugendliche) und Koordination der Akteure sowie Angebote der Berufsorientierung (bspw. Förderung von betriebl. Ausbildungskooperationen, Verbundausbildungen, Maßnahmen zur Prävention von Ausbildungsabbrüchen, Förderung individueller überbetrieblicher Lehrgänge und

Ausbildungen sowie außerbetrieblicher Qualifizierungen, Förderung der Übernahme von Insolvenzauszubildenden und von Teilzeitausbildungen).

Koordinierung:

- Enge Einbindung der Länder in die Programmplanung und -umsetzung des Bundes (Begleitausschüsse)
- Die Länder erhalten die bei JOBSTARTER eingereichten Förderanträge zur Kenntnis und können ein Votum zu den Anträgen abgeben.

Förderung der beruflichen Erstausbildung - Passgenaue Besetzung

Baden-Württemberg	1. Arbeitstitel: Mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund in berufliche Ausbildung 2. Arbeitstitel: Internationalisierung der Ausbildung in KMU
Berlin	Name noch offen
Bremen	Name noch offen
Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Passgenaue Besetzung
Hamburg	Flankierende Maßnahmen zur Jugendberufsagentur
Hessen	Programm „Förderung der beruflichen Kompetenzen und Qualifikationen“ – Maßnahmenlinie „Transnationale Mobilität von Beschäftigten“ (Arbeitstitel)
Nordrhein-Westfalen	Name noch offen
Rheinland-Pfalz	1. Fit für den Job 2. Verbesserung der Ausbildungschancen 3. Jugendscout 4. JobFux 5. vertiefte Berufsorientierung
Sachsen	Vorrang für duale Ausbildung, Berufs- und Studienorientierung
Sachsen-Anhalt	Regionales Übergangsmanagement / Assistierte Ausbildung
Schleswig-Holstein	Regionale Ausbildungsbetreuung

Bund:

- Fokus: KMU. Beratungsleistungen zur Rekrutierung ausbildungsfähiger Auszubildender in ein duales Ausbildungsverhältnis sowie damit zusammenhängende Arbeiten, wie z. B. Recherchen und Prüfung der Bewerbungsunterlagen
- Unterstützung bei der Herstellung einer Willkommenskultur bzw. Integration von Auszubildenden aus dem EU-Ausland sowie von jungen ausländischen arbeitslosen Fachkräften

Länder:

- Fokus: Jugendliche. Begleitung und Betreuung Jugendlicher (Berufsorientierung, Altbewerber, Jugendliche mit besonderem Betreuungsbedarf, Elternarbeit etc.), um diese ausbildungsfähig zu machen und ihnen anschließend zu einem Ausbildungsplatz zu verhelfen, dies schließt im Einzelfall (Sachsen-Anhalt) auch die Begleitung von KMU bei der Rekrutierung von Jugendlichen mit Vermittlungshemmnissen ein

- Unterstützung bei der Ausbildung, insbesondere zur Vermeidung von vorzeitigen Vertragslösungen.

Berufsvorbereitung/ Übergang Schule-Beruf

Baden-Württemberg	<ol style="list-style-type: none"> 1. Assistierte Ausbildung: sozialpädagogische Begleitung von benachteiligten Jugendlichen sowie der Ausbildungsbetriebe im Rahmen einer regulären dualen Ausbildung 2. Berufspraktisches Jahr - BPJ 21 3. regionale Projekte zur Vermeidung von Schulabbruch und Schulversagen 4. regionale Projekte zur Verbesserung der Beschäftigungs- und Ausbildungsfähigkeit von marginalisierten Jugendlichen 5. Kompetenzanalyse an Gemeinschaftsschulen 6. duale Berufsorientierung
Bayern	<ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit (AJS)
Berlin	<ol style="list-style-type: none"> 1. Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) 2. Berufsorientierung / Erhöhung der Berufswahlkompetenz von Schülern - II A 3. Freiwillig Jugend / Kultur 4. Berufliche Integration Jugendlicher: Berufsorientierung u. Berufsvorbereitung - III C 5. Betriebspädagogische Begleitung/ Coaching an beruflichen Schulen - II F/III C 6. Ausbildung in Sicht (AiS) 7. Berufliche und soziale Eingliederung von jungen Migranten und Neuzuwanderern
Brandenburg	<ol style="list-style-type: none"> 1. Berufspädagogische Maßnahmen der Jugendhilfe 2. Projekte Jugendhilfe Schule 2020 3. Freiwilligenjahre (FÖJ, FSJ)
Bremen	Name noch offen
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	JUGEND STÄRKEN im Quartier
Hamburg	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausbildungsbegleitung- und Coaching 2. Förderung der Teilzeitausbildung 3. Aufsuchende Aktivierung einschließlich konkreter Qualifizierungs- und Beschäftigungsmaßnahmen
Hessen	Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen
Niedersachsen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Pro-Aktiv-Centren (PACE) 2. Jugendwerkstätten 3. Perspektive Berufsausbildung 4. Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung

Nordrhein-Westfalen	Kein Abschluss ohne Anschluss
Rheinland-Pfalz	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fit für den Job 2. Verbesserung der Ausbildungschancen 3. Jugendscout 4. JobFux 5. vertiefte Berufsorientierung
Saarland	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sozialpädagogische Betreuung für das dualisierte Berufsgrundbildungsjahr/die dualisierte Berufsgrundschule/ Hauswirtschaft- Sozialpflege, das Berufsvorbereitungsjahr als „Produktionsschule“ und die „Werkstatt-Schule“ 2. Jugendkoordination 3. Berufs- und Ausbildungsvorbereitende Aktivierungs- und Orientierungsmaßnahmen
Sachsen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Soziale Schule 2. Produktionsschulen/Jugendberufshilfe 3. FSJ, FÖJ 5. Projekte zur Erhöhung der Schüler, die einen Schulabschluss erreichen 6. Berufs- und Studienorientierung 7. Vorrang für duale Ausbildung 9. Nachhaltige soziale Stadtentwicklung
Sachsen-Anhalt	<ol style="list-style-type: none"> 1. Regionales Übergangs-management/ Assistierte Ausbildung 2. FSJ, FÖJ 3. Regionale Projekte zur Vermeidung von Schulabbruch und Schulversagen
Schleswig-Holstein	<ol style="list-style-type: none"> 1. Handlungskonzept PLS (Praxis Lebensplanung und Schule) 2. Produktionsschule

Bund:

- Modellprogramm auf Grundlage von § 13 Abs. 1 und 4 SGB VIII i. V. m. § 83 Abs. 1 SGB VIII zur Erprobung, wie kommunale Strukturen und eine rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit geschaffen sein müssen, um die individuelle Förderung junger Menschen nach § 13 Abs. 1 SGB VIII zu verbessern
- Ziel ist das Ausloten des gesetzgeberischen Handlungsbedarfes im Bereich Jugendsozialarbeit und die Erprobung der Koordinierungs- und Steuerungsfunktion der Kommune in Programmgebieten des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt – Investitionen im Quartier“ oder in vergleichbar benachteiligten Gebieten
- ganzheitliches Konzept aus vier inhaltlich-methodischen Bausteinen („Case Management“, „aufsuchende Jugendsozialarbeit“, „niedrigschwellige Beratung/Clearing“ und „Mikroprojekte mit Quartiersbezug“), in manchen

Bundesländern bzw. Kommunen werden kohärenzbedingt nicht alle Bausteine umgesetzt werden können, sofern möglich erfolgt eine Verzahnung der Bausteine mit Länderprogrammen

- Mitsprache der Länder bei der Standortauswahl

Länder:

- Flächendeckende, direkte Förderung der Zielgruppe auf Basis der landesspezifischen Bedarfe ohne Konzentration auf benachteiligte Gebiete
- konkrete Qualifizierungs-/ Ausbildungs- oder Beschäftigungsmaßnahmen
- keine Erprobungsfunktion zum Ausloten des gesetzgeberischen Handlungsbedarfes im Rahmen des § 13 Abs. 1 SGB VIII

Berufsvorbereitung/ Berufseinstiegsbegleitung

Baden-Württemberg	<ol style="list-style-type: none"> 1. Assistierte Ausbildung 2. Berufspraktisches Jahr 3. Regionale Projekte zur Vermeidung von Schulabbruch 4. Arbeitstitel: Mehr Jugendliche mit Migrationshintergrund in berufliche Ausbildung 5. Arbeitstitel: Organisatorische und systemische Maßnahmen zur Unterstützung von Ausbildungsbetrieben und Azubis 6. Regionale Projekte zur Verbesserung der Ausbildungsfähigkeit
Bayern	Praxisklassen
Brandenburg	<ol style="list-style-type: none"> 1. Berufspädagogische Maßnahmen der Jugendhilfe 2. Netzwerk „Türöffner: Zukunft Beruf“
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Kofinanzierung der Berufseinstiegsbegleitung
Hessen	Arbeitstitel: Fördersystem
Mecklenburg-Vorpommern	Serviceagenturen für Nachwuchsgewinnung
Niedersachsen	Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung
Rheinland-Pfalz	<ol style="list-style-type: none"> 1. JobFux 2. Jugendscout 3. Ausbildungsbetreuung zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen 4. Fit für den Job 5. Projekte zur „Verbesserung der Ausbildungschancen“
Sachsen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Praxisberater 2. Inklusionsassistent
Schleswig-Holstein	Handlungskonzept PLS

Bund:

- Zielgruppe: leistungsschwächere Schüler/innen allgemein bildender Schulen und Förderschulen, die einen Haupt- bzw. Förderschulabschluss anstreben und voraussichtlich Schwierigkeiten haben werden, diesen zu erlangen und/ oder Probleme beim Übergang von der Schule in Berufsausbildung haben werden.
- Ziel ist das Erreichen des Schulabschlusses, die Verbesserung der Berufsorientierung und -wahl (Zwischenziele) und die - möglichst nahtlose - Aufnahme einer Berufsausbildung (Hauptziel) sowie die Stabilisierung des

Berufsausbildungsverhältnisses durch eine langfristige, intensive individuelle Betreuung

Länder:

- Verfolgung anderer Ziele und Maßnahmeinhalte als der Bund, ggf. erfolgt eine Aufgabenabgrenzung vor Ort
 - Maßnahmen zur Vermeidung von Schulabbrüchen mit dem Ziel der Zurückführung an den Lernort Schule
 - Gruppenmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Klassenverbund
 - Angebot für alle Schüler im Sinne einer Komm-Struktur (Rheinland-Pfalz), kein gezielter Fokus auf lernschwächere Schüler
 - Assistenz der Lehrkraft bzw. Unterstützung beim Lernen im Zusammenhang mit Inklusion (Sachsen), Professionalisierung der sächsischen Schulen zur individuellen Förderung und Optimierung der Berufsorientierung (Sachsen), kein gezielter Fokus auf lernschwächere Schüler
 - Maßnahmen, die nicht die gesamte Übergangsphase abdecken, sondern beispielsweise erst in der Berufsausbildung zur Vermeidung eines Ausbildungsabbruchs initiiert werden (Rheinland-Pfalz, Mecklenburg-Vorpommern)

Beschäftigungsfördernde Maßnahmen für Langzeitarbeitslose

Baden-Württemberg	Nachhaltige Integration von Langzeitarbeitslosen in den allgemeinen Arbeitsmarkt (assistierte Beschäftigung)
Bayern	Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Männern und Frauen, mit dem Ziel der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt,
Berlin	1. Coaching in Betrieben 2. Qualifizierung für Beschäftigung/ Integrationsmaßnahmen
Brandenburg	Integrationsbegleitung von Langzeitarbeitslosen
Bremen	Name noch offen
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Name noch offen
Hamburg	Unterstützungsmaßnahmen geförderter Beschäftigung im sozialen Arbeitsmarkt
Mecklenburg-Vorpommern	Integrationsprojekte/Familiencoach
Niedersachsen	1. Qualifizierung und Arbeit 2. Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt (FIFA)
Nordrhein-Westfalen	Name noch offen
Rheinland-Pfalz	Name noch offen
Saarland	Landesprogramm „Arbeit für das Saarland (ASaar)“
Sachsen	Job Perspektive Sachsen – individuelle Einstiegsbegleitung
Sachsen-Anhalt	Arbeitstitel: Zukunft mit Arbeit
Schleswig-Holstein	Neue Wege in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
Thüringen	Programm für Langzeitarbeitslose (Arbeitstitel)

Bund:

- Zielgruppe: leistungsberechtigte Personen des SGB II, bei denen eine Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt auf andere Weise voraussichtlich nicht erreicht werden kann
- Bestandteile:
 - gezielte Gewinnung von Arbeitgebern für die Zielgruppe durch eine/n Betriebsakquisiteur/in im Jobcenter
 - Förderung/ Unterstützung von Personen der Zielgruppe nach Abschluss eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses
 - Degressiv gestaltete Lohnkostenzuschüsse für Beschäftigungsverhältnisse auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt

Länder:

- größtenteils Verfolgung eines ganzheitlichen Qualifizierungs-, Beratungs- und Vermittlungsansatzes, der während der Zeit der Arbeitslosigkeit beginnt, das z.T. auch ein Coaching / eine Integrationsbegleitung / eine Weiterbetreuung in den ersten Monaten nach Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beinhaltet
- Lohnkostenzuschüsse im Bereich öffentlich geförderter, zusätzlicher Beschäftigungen
- Lohnkostenzuschüsse für Beschäftigungsverhältnisse auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt sind kein fester Bestandteil der ESF-Förderung der Länder
- unterschiedliche Zielrichtungen bzw. Förderung anderer Zielgruppen

Neben den inhaltlichen Abgrenzungen werden auch verfahrenstechnische Abgrenzungen umgesetzt werden.

Beschäftigungsfördernde Maßnahmen für Menschen mit Behinderung

Berlin	Berufliche Qualifizierung und Integration von Menschen mit Behinderungen
Hamburg	Aktionsbündnis Inklusive Arbeit

Keine Aktivität durch den Bund.

Transnationale Maßnahmen

Baden-Württemberg	Im OP soll in allen Investitionsprioritäten die Möglichkeit bestehen, transnationale Maßnahme durchzuführen. Konkrete Maßnahmen sind derzeit nicht geplant.
Bayern	Im OP soll in allen Investitionsprioritäten die Möglichkeit bestehen, transnationale Maßnahme durchzuführen. Konkrete Maßnahmen sind derzeit nicht geplant.
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Integrationsrichtlinie Bund
Hamburg	Transnationale Maßnahmen in allen gewählten IPs prinzipiell möglich
Rheinland-Pfalz	Name noch offen
Sachsen	Im OP soll in allen Investitionsprioritäten die Möglichkeit bestehen, transnationale Maßnahme durchzuführen. Konkrete Maßnahmen sind derzeit nicht geplant.
Sachsen-Anhalt	Arbeitstitel: Förderung transnationaler Zusammenarbeit

Bund:

- Erhöhung der Ausbildungs- und Beschäftigungschancen von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland auf dem heimischen Arbeitsmarkt durch betriebliche Praktika im EU-Ausland
- Durchführung im Rahmen eines koordinierten Aufrufs zeitgleich zusammen mit anderen EU-Mitgliedstaaten
- Systematische Verbesserung der Entsendung von Teilnehmer/innen, die aus dem EU-Ausland zu einem betrieblichen Praktikum nach Deutschland kommen

Länder:

- andere Zielgruppen (Arbeitssuchende/ Berufsrückkehrer/innen unabhängig vom Alter, Existenzgründer/innen, europainteressierte Bürger/innen, Unternehmen, Vereine, Bildungsträger, Verbände, Verwaltungen)
- andere Schwerpunkte (Netzwerke zwischen Bildungsträgern und Beschäftigungsdienstleistern, transnationale und interregionale Partnerschaften, Bündnisse und Initiativen, Expert/innenaustausch, Studienbesuche, Information und Beratung bezüglich Fragen zu Europa und europäischen Fördermittelmöglichkeiten)
- Maßnahmen im Kontext länderspezifischer Förderprogramme.

Green Jobs

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit	Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung befördern. Über grüne Schlüsselkompetenzen zu klima- und ressourcenschonendem Handeln im Beruf
Niedersachsen	Innovative Bildungsprojekte der beruflichen Erstausbildung
Sachsen	Verbundausbildung, überbetriebliche Ausbildung, Zusatzqualifikationen, Weiterbildungsscheck, Berufs- und Studienorientierung
Sachsen-Anhalt	Name noch offen

Bund:

- Entwicklung und praxisorientierte Erprobung von Modulen zur beruflichen Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Stärkung von Fähigkeiten und Kompetenzen der Arbeitskräfte in Hinblick auf den Übergang zu einer klima- und ressourcenfreundlichen Wirtschaftsweise
- zwei Handlungsfelder, die auf informelles Lernen ausgerichtet und stark außerschulisch orientiert sind
 - Stärkung der Schnittstellen zwischen den in der energetischen Gebäudesanierung beteiligten Gewerken durch neue praxisorientierte und auf informelles Lernen ausgerichtete Konzepte um eine gewerkübergreifende Perspektive und Orientierungswissen zur energetischen Gebäudesanierung zugänglich zu machen
 - Information von jungen Menschen über die beruflichen Möglichkeiten im Kontext Green Economy, z. B. durch mehrtägige/-wöchige Workcamps und Informationsveranstaltungen

Länder:

- keine Maßnahmen mit dem ausschließlichen Fokus auf Green Economy
- innovative Projekte im Bereich nachhaltiges Bauen
- wenn „Green Economy“ Inhalte, dann im Kontext des formellen Lernens in der Ausbildungsverordnung und verankerter Vorgaben, durch Übernahme individueller Kurskosten sowie durch Zuschüsse für überbetriebliche Ausbildungen (ÜLU) und Unterbringung

Anpassungs- und Nachqualifizierungen von Menschen mit Migrationshintergrund

Brandenburg	Förderung der sozialen Eingliederung von Personen mit Migrationshintergrund
Bremen	Name noch offen
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	IQ - Qualifizierungen im Kontext des Anerkennungsgesetzes
Nordrhein-Westfalen	Beratung zur beruflichen Entwicklung
Saarland	Landesintegrationsbegleitung (LIB) Kompetenzfeststellungsverfahren für Menschen mit Migrationshintergrund Qualifizierungsmaßnahmen zur Verhinderung eines drohenden Fachkräftemangels Übergangsmanagement für Jugendliche mit Migrationshintergrund Welcome Center Erschließung ausländischer Qualifikationen Berufliche Integration zugewanderter Frauen
Sachsen	Nachhaltige soziale Stadtentwicklung
Sachsen-Anhalt	Nachqualifizierungsmaßnahmen, die nicht der unmittelbaren Erlangung einer Anerkennung nach BQFG dienen im Rahmen der individuellen Weiterbildungsförderung (WEITERBILDUNG DIREKT)

Bund:

- Qualifizierungsinitiative im Kontext des Anerkennungsgesetzes durch
 - Qualifizierungsmaßnahmen bei reglementierten Berufen, Anschubfinanzierung für die Angebotsentwicklung von Anpassungsqualifizierungen/ -lehrgängen in reglementierten Berufen und Vorbereitung auf die Kenntnis- oder Eignungsprüfungen in reglementierten Berufen
 - Entwicklung und Erprobung von Anpassungsqualifizierungen im Bereich des dualen Systems, Brückenmaßnahmen für Akademiker/innen sowie Vorbereitung auf die Externenprüfung bei negativem Ausgang/ Prognose des Anerkennungsverfahrens

Länder:

- Keine spezifischen Qualifizierungsmaßnahmen im Kontext des Anerkennungsgesetzes
- Durchführung von Nachqualifizierungen, Beratungen zur Anerkennung eines im Ausland erworbenen Berufsabschlusses, Kompetenzfeststellungsverfahren für

Menschen mit Migrationshintergrund, die Dokumentation von nicht formalen
Kompetenzen zur Erleichterung des Übergangs in den Arbeitsmarkt und die
Begleitung zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen.

Maßnahmen zur Stärkung der Wirtschafts- und Sozialpartner

Brandenburg	Sozialpartnerrichtlinie
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Sozialpartnerrichtlinie
Niedersachsen	Förderung Sozialer Innovation in Partnerschaft mit den Verbänden
Sachsen-Anhalt	WiSo-Kompetenzzentrum

Bund:

- Gemeinsame Entwicklung und Umsetzung mit Vertreter/innen der nationalen Wirtschafts- und Sozialpartner
- Aufbau von Personalentwicklungsstrukturen und vernetzten Weiterbildungsstrukturen v.a. in KMU - insbesondere durch Qualifizierung von Schlüsselpersonen und älteren Beschäftigten - sowie die Förderung des Lernens im Prozess der Arbeit, die Initiierung von Branchendialogen und die Entwicklung lebensphasenorientierter Arbeitszeitmodelle und Karrierewegplanungen
- Beitrag zur systematischen Verankerung von Weiterbildung in Unternehmen, Organisationen und Branchen

Länder:

- Implementierung der Maßnahmen gemeinsam mit den Wirtschafts- und Sozialpartnern im jeweiligen Bundesland
- Begleitung der ESF-Förderung im jeweiligen Land
- betriebliche Projekte zur Änderung von Arbeitsorganisationen und Verbesserung von Arbeitsbedingungen zur Stärkung der Arbeitgeberattraktivität und der Sozialpartnerschaft, insbesondere in KMU
- Unterstützung und Kompetenzentwicklung der WiSo-Partner (Sachsen-Anhalt)

Unternehmergeist an Schulen

Mecklenburg-Vorpommern	Gründung von Schülerfirmen
Sachsen-Anhalt	ego.-KONZEPT

Keine Aktivität durch den Bund.

Länder:

- Sachsen-Anhalt fördert Projekte die im schulischen Bereich ansetzen, um bereits während der Schulphase (unabhängig von der Schulform) das unternehmerische Leitbild zu vermitteln und so eine Gründermentalität junger Menschen zu befördern

Sprachförderung

Brandenburg	Sprachkurse zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit für Flüchtlinge
Bremen	Name noch offen
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Programm zur berufsbezogenen Sprachförderung für Personen mit Migrationshintergrund - ESF-BAMF-Programm
Hamburg	Coaching und Sprachtraining von Absolvent/-innen der berufsbezogenen Deutschkurse des ESF-BAMF-Programms ohne berufliche Anschlussperspektive
Rheinland-Pfalz	vorbereitende qualifizierende Sprach- und Orientierungskurse für bisher nicht an Integrationskursen teilnahmeberechtigte Asylbewerberinnen und Asylbewerber sowie Geduldete
Sachsen-Anhalt	Verbundprojekte zum Integrationskurs wie z.B. niederschwellige Sprachkursangebote

Bund:

- berufsbezogene Sprachkurse für Menschen mit Migrationshintergrund
- Zielgruppe: insbesondere Leistungsbezieher/innen nach dem SGB II und SGB III
- Drei Komponenten: berufsbezogener Sprachunterricht, Qualifizierung und Praktikum

Länder:

- niedrigschwellige Maßnahmen zur Vorbereitung auf die BAMF-Sprachkurse, auch zielgruppenspezifische Maßnahmen (z.B. Eltern und Frauen aus bildungsfernen Familien sowie Flüchtlinge bzw. Personen, die für BAMF-Sprachkurse nicht teilnahmeberechtigt sind)
- aufsuchende Maßnahmen
- Maßnahmen zur Vertiefung der im ESF-BAMF-Kurs erlernten Inhalte durch weiterführende berufliche Qualifizierung sowie Coaching